

# SpaleZytig

Die InfoZeitung der IG Spalenvorstadt & IG Spalentor

12. Jahrgang, Ausgabe August 2018

## Sommerausgabe 2018

### Berichte und Termine

Zum ersten Mal seit ihrem Erscheinen 2007 lässt die Redaktion der SpaleZytig eine 16-seitige August-Ausgabe drucken mit einer ganzen Reihe von Informationen rund um die Spalenvorstadt und ums Spalentor.

In einem Porträt stellt sich das offene Informations- und Begegnungszentrum 'Haus der Krebsliga beider Basel' vor (S. 3), das im Herbst 2017 in die renovierte Villa am Petersplatz 12 (S. 2) einziehen konnte; die Seite 'Persönlichkeiten im Quartier' ist dem Schriftsteller Hansjörg Schneider gewidmet (S.4). – Auf der Seite 'Jung im Quartier' stellt Redaktionsmitglied Ruedi von Passavant Angela Heimberg vom ComixShop in der Theaterpassage vor, die privat im Spalenquartier zuhause ist (S. 8).

Die Redaktion gedenkt der im Juni verstorbenen Besitzerin des 'Zauberlädeli', Susi Blum, (S. 7). Beat Trachsler schreibt über den Mammutbaum im Botanischen Garten (S. 10) und berichtet über den Bannumgang der 'Vorstadtgesellschaft zur Krähe' am 29. Juni 2018 (S. 9). Die Spalenvorstadt hat Bea Müller zur Poesie-Strasse gemacht, indem sie – nach einer Idee der IG Spalenvorstadt – von den Geschäftsleuten ausgewählte Zitate zum Thema Sommer auf die Schaufenster geschrieben hat (S. 13). Rückblicke auf die Generalversammlungen der IG Spalentor und der IG Spalenvorstadt sowie auf das Abschiedskonzert der Blaukreuzmusik Basel in der Peterskirche hat Frédéric Währen verfasst (S. 14/15). Liebe Leserinnen und Leser: Es gibt wieder eine ganze Reihe

#### Sommer-Termine, die Sie sich merken sollten:

Das sonntägliche Tango-Tanzen in der Vorhalle der Uni (S. 5) / das traditionelle Spale Zmorge der IG Spalentor am Sonntag, 12. August / vom 15. bis zum 18. August gastiert das Cinéma Solaire auf dem Petersplatz (S. 18) / der Grossanlass 'Em Bebbi sy Jazz' ist am Freitag, 17. August / am Samstag, 18. August, haben Basels Tore und Türme geöffnet (S. 5) / gleichentags findet das 'Jugendfest Spalen' mit einem Spielbus auf dem Areal des Wasgenring-Schulhauses statt (S. 15) / am Donnerstag, 27. September, kommt es zur 4. Ausgabe von 'Nachbars Küche im Tell' (S. 13) / und am Samstag, 20. Oktober, schliesslich lädt das Medical Fitness Team zum 'Tag der offenen Tür' (S. 11). (ur.)

**Das Team der SpaleZytig wünscht Ihnen  
einen abwechslungsreichen schönen Sommer!**



## Spätklassizistisches Herrschaftshaus am Petersplatz 12

### Das 'Haus der Krebsliga beider Basel



Die Fassade des 'Hauses der Krebsliga beider Basel' am Petersplatz 12, Foto: Serge Hasenböhler, Basel



Einer der prächtig bemalten Kachelöfen im Erdgeschoss

Emanuel Burckhardt-Werthemann (1800-1861), der Eigentümer des Wildt'schen Hauses, liess zwischen 1860 und 1862 durch den renommierten Architekten Johann Jakob Stehlin d.J. ein neues Herrschaftshaus am Petersplatz errichten. Stehlin konzipierte Bauten, die das architektonische Gesicht Basels im 19. Jahrhundert massgeblich prägten; so unter anderem die Hauptpost (1. Bauphase), 1852/1853; das Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse, 1856-1859; die Kunsthalle (1. Etappe), 1869-1872; das Bernoullianum, vollendet 1872/1874.

Der Vorgängerbau des von Burckhardt-Werthemann in Auftrag gegebenen Herrschaftshaus war ein Rebhäuschen in einem weitläufigen Garten. Der spätklassizistische Neubau kam dann auf der Baulinie des Wildt'schen Hauses zu stehen, das ein Jahrhundert zuvor erbaut worden war. Die prominente Stellung am Petersplatz und die Nachbarschaft zum Wildt'schen Haus gaben der Villa eine kulturelle und architekturhistorische Bedeutung, nicht nur durch seinen Erbauer, sondern auch durch den guten Erhaltungszustand. Seit 1974 ist die Liegenschaft unter Denkmalschutz beziehungsweise im kantonalen Denkmalverzeichnis eingetragen.

Bei der Gesamtrenovation durch die erfahrene Villa Nova Architekten AG blieb – mit Ausnahme von wenigen Räumen – die aus der Zeit ihrer Entstehung stammende Ausstattung weitgehend erhalten. Eine repräsentative Treppenanlage mit bemerkenswerten Wandgliederungen nebst Decken und

Treppenuntersichten in Gips sowie die originalen Bodenbeläge geben dem Haupteingang der Villa im Innern eine grosszügige Wirkung. Die ehemaligen Wohnräume besitzen die originalen Türen und Fenster samt den Beschlägen, ferner die ursprünglichen Lamperien und Parkettböden sowie einzelne repräsentative Stuckdecken und Kachelöfen. Die zahlreichen Öfen und Cheminées wurden, wo nötig, sanft saniert.

Die Renovation und die Restaurierung durch die Villa Nova Architekten haben den wertvollen Bestand erneut zur Geltung gebracht. Es gelang zudem, eine den heutigen Bedürfnissen angepasste Haustechnik zu integrieren. Für die neuen Nutzer wurde die Liegenschaft behindertengerecht zugänglich gemacht und ein Lift mit optisch unaufdringlichem Glasschacht eingebaut. Neu gestaltet wurde übrigens auch der Garten mit dem grossen Eichenbaum durch die Stauffer Rösch AG, Landschaftsarchitektur.

Nach dem Kauf und der Renovation, beides machte eine grosszügige private Spende möglich, konnte die Krebsliga beider Basel im Herbst 2017 in das Haus einziehen. Ausserhalb der Öffnungszeiten vermietet die Krebsliga ihre attraktiv eingerichteten Räume für spezielle Firmenanlässe, Kurse, Vorträge oder Workshops. (bt.)



# Krebsliga beider Basel

– einer Vision verpflichtet

Die Krebsliga beider Basel begleitet, betreut und unterstützt Menschen, die von Krebs betroffen sind, sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen in den Kantonen Basel Stadt und Basel-Landschaft. Sie hilft, mit der Krankheit zu leben, die Krankheit und ihre Auswirkungen zu verstehen, sie ins persönliche Umfeld von Arbeit, Familie und Freizeit zu integrieren und die psychosozialen Folgen zu bewältigen.

Betroffene und Angehörige finden bei der Krebsliga beider Basel ein vielfältiges Beratungs- und Unterstützungsangebot. Die Beratungsgespräche sind kostenlos und vertraulich. Die Beraterinnen und Berater der Krebsliga beider Basel beantworten im persönlichen Gespräch Fragen rund um die Krankheit und unterstützen Betroffene und Angehörige auf ihrem Weg.

Die Krebsliga beider Basel trägt das ZEWÖ-Gütesiegel als Zeichen dafür, dass die Spendengelder verantwortungsvoll eingesetzt werden.

## Forschungsförderung

Die Krebsliga beider Basel ist ursprünglich als Verein zur Unterstützung der Krebsforschung gegründet worden. Heute unterstützt die Krebsliga beider Basel die Krebsforschung in der Region Basel. Bei der Forschungsförderung durch die Krebsliga beider Basel stehen Projekte der Universität Basel im Vordergrund.

Basel gilt als international anerkannter und renommierter Standort in der Krebsforschung. Wer selbst von einer Krebserkrankung betroffen ist – als Direktbetroffener oder als Angehöriger – zählt auf Forschungserfolge. Die Krebsliga beider Basel möchte mit der Förderung der Krebsforschung einen Beitrag zur Behandlung und zur Früherkennung von Krebserkrankungen leisten.

## Das Angebot im Haus der Krebsliga beider Basel

Das Informations- und Begegnungszentrum 'Haus der Krebsliga beider Basel' am Petersplatz 12 ist ein offener Ort mit Räumen, die Wärme ausstrahlen. Geprägt von einer freundlichen Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt, Menschen sich Zeit für die Besucher und Besucherinnen nehmen und neue Begegnungen stattfinden können.

Es bietet Krebspatientinnen und -patienten, ihren Angehörigen, Hinterbliebenen, Fachpersonen sowie Interessierten ein breites und qualitativ hochstehendes Beratungs- und Informations-



Blick in den Aufenthaltsraum und in die Infothek



© KLBB / Fotos: Martin Friedli

angebot mit einem vielfältigen und attraktiven Wochenprogramm in Form von Modulen, welche regelmässig stattfinden, sowie auch ein breites Kursangebot.

Das Zentrum versteht seine Angebote als Ergänzung zu den medizinischen Leistungen. Dabei schenkt es den Schnittstellen zwischen stationärer, ambulanter und häuslicher Betreuung besondere Beachtung. Die bestehenden Kernangebote der Krebsliga beider Basel werden in das Zentrum integriert und ausgebaut.

## Öffnungszeiten im Haus der Krebsliga

sind von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zur Krebsliga beider Basel finden Sie unter [www.klbb.ch](http://www.klbb.ch).

Kommen Sie vorbei – alle sind herzlich willkommen.

## Ein Sohn der Aare, ein Leben in Basel

Hansjörg Schneider, Schriftsteller

Sec und rasch zur Sache: Hansjörg Schneider, den ich am Telephon um einen Termin bitte, erwartet mich nach wenigen Minuten vor dem Café Rosenkranz am St. Johannis-Ring.

Sein neues Buch 'Kind der Aare' verkauft sich sehr gut, der Autor erhält viel Post von Leuten, die sich freuen über seine Erinnerungen und sich gerne erinnern lassen ans eigene Dort und Damals. Wer Schneiders unpräzisen, exakten und liebevollen Erzählstil erst aus den Hunkeler-Romanen kennt, erlebt ihn hier neu.

In aufgeräumter Stimmung beantwortet der Autor meine Fragen, die verschiedene Momente seines Schaffens aufgreifen. Wie kam er damals zum Theater? Was ist aus dem Stück 'Das Kalbfell' geworden? Wo kamen seine Volksstücke zur Aufführung? Wie vertrat er sich mit dem gleichaltrigen Urs Widmer? Und was hält er von jüngeren Schweizer Autoren?

Da war der 'Dügg', Werner Düggelin, dem er seinerzeit etwas geschickt hatte und der ihn dabei haben wollte. Es war zwar keine Assistenzstelle mehr frei, aber Düggelin liess sich nicht abhalten, verschaffte ihm ein Stipendium und liess ihn zusehen, Fragen stellen, Statistenrollen spielen. Da wurde Horvath gespielt und war der bayrische Stückeschreiber Kroetz im Gespräch. Das ging um eine neue, volkstümliche Form des Theaters. Und Schneider wusste gleich: So etwas will ich machen.

Später hat er mit dem 'Sennentuntschi' und dem 'Erfinder' sich weit über die Schweiz hinaus einen Namen geschaffen. Heute erfahren wir nun, was aus dem 'Kalbfell' (nach Grimmelshausens 'Simplissimus') geworden ist. Stück und Autor hatten arg zu leiden. Zuerst stellte sich heraus, dass der Hauptdarsteller anderswo eingeplant war, dann traf der Regisseur einen Fehlentscheid und zog sich in der Folge zurück, überdies starb noch der Theaterverleger. So kam es dazu, dass das Stück zu guter letzt in Paris uraufgeführt wurde, im Theater Malakoff, in französischer Sprache.

Für die Freilichtspiele auf dem Ballenberg bearbeitete Schneider literarische Stoffe, unter anderen Zuckmayers 'Katharina Knie', Gotthelfs 'Elsi die seltsame Magd' und Kellers 'Fähnlein der sieben Aufrechten'.

Schneider las Zeitungskritiken von Walter Widmer. Dem Sohn Urs begegnete er an der Uni, da lachten sie einander zu. Draussen sahen sie sich seltsamer, denn Hasenburg und Rio Bar waren getrennt

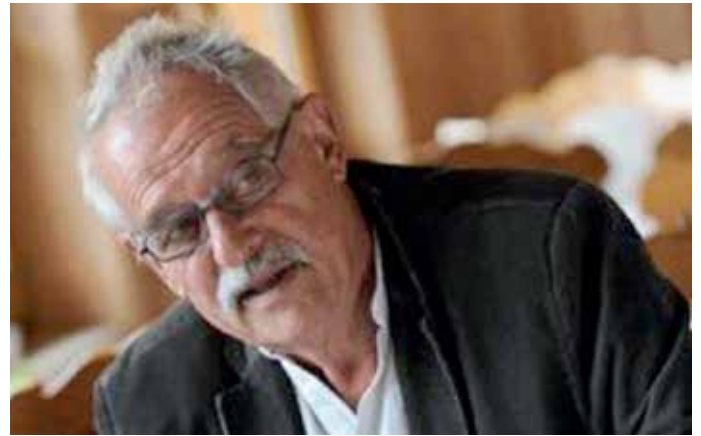


Foto: Juri Junkov

te Welten: Die Basler Studenten und die Auswärtigen sassen eben nicht beisammen. Widmers 'Reise an den Rand des Universums' machte ihm aber bewusst, wie viele Wünsche und Eindrücke sie damals teilten. Da war das Reiseziel Gibraltar – Schneider kam nur bis Valencia – und vor allem der Mai 68 in Paris, wohin Schneider von der Zeitung geschickt wurde. Urs Widmers letzte Werke, besonders 'Der Geliebte der Mutter', schätzt Schneider sehr.

Und die Jungen? Pedro Lenz liest er gerne, lobt 'Die schöne Fanny'. Lenz, ursprünglich aus Langental, zählt heute wie Capus zur Oltener Szene. Erstaunlich, wer alles aus Olten kommt: Bichsel, Walter, Hohler, auch Mike Müller. Schneider, der in seiner Mansarde viele Jazzplatten hörte, erinnert sich zudem an Umberto Arlatti und Willi Kuhn, europaweit bekannt, und ihre sonntäglichen Matinées im 'Terminus'.

Als ich den genannten Grössen noch weitere anfügen will, muss mich Schneider stoppen und daran erinnern, dass Olten doch eher zu Solothurn gehört. Er selber ist aus dem Aargau nach Basel gekommen: Ein Sohn der Aare eben.

Basel mag er auch sehr, als eine kleine Grossstadt, kulturell lebendig, in der Haltung offen und liberal. Mit Schritten über die Grenzen. Hier fand er das Elsass, wo er lange gerne wohnte. Nach dem Tod seiner Frau verkaufte er das Haus im Sundgau. Seither weilt er oft im Badischen.

Eines nimmt uns nun doch noch wunder und wir fragen, ob sein Kommissar Hunkeler auch in den Schwarzwald ziehen wird? Schneider lacht. Nein, das Elsass bleibt dem Hunkeler, das gehört jetzt ihm. Und abschliessend verrät er uns: Er arbeitet wieder an einem Neuen ... (rp.)

## Sonntags gerne!

An lauschigen Sommerabenden dringen verheissungsvolle Klänge durch die Stille um den Petersplatz. Wir treten näher, entdecken in der Vorhalle zum Kollegiengebäude der Uni vor den Mosaiken von Walter Eglin Tänzerinnen und Tänzer in eleganten, rhythmischen Bewegungen. Mit anderen Passanten lassen wir uns von der Stimmung einfangen und tauchen ein in eine Welt des Tanzes und der Musik.

Was ist es denn, was den Tango so unwiderstehlich macht? Unsere Nachbarin, Tänzerin seit Jahrzehnten, erklärt es uns. Sie tanzt mit Männern und mit Frauen, übernimmt auch gerne die Führung, genießt den Tanz, seine Dramatik und Erotik und alles, was damit einhergeht: die Begrüssung und den Blicktausch, die Schritte, die Sprache der Körper, die Suche nach Verschmelzung und Harmonie. Und das Schwitzen, das Lachen ...

Der Tango erzählt eine alte Migrationsgeschichte, hat sich weltweit verbreitet, durchdringt alle Gesellschaftsschichten und wird getanzt, wo immer der Boden das Gleiten und Drehen erlaubt, in Cafés, in Kellern, in Parks, überall ... Man zeigt sich gerne, kleidet sich fein, macht sich schön.



Wir erfahren: Hunderte dürften es sein, die sich an vielen Orten in Basel treffen. Es gibt Workshops, eine Tango-Schule, gar ein Festival jeweils zu Ostern. Vor der Uni wird sonntags von Juni bis gegen Ende August getanzt. Wir schauen noch eine Weile zu, verlassen dann die Szenerie. Die Klänge des Bandoneons begleiten uns durch die Nacht. (rp.)

Petersplatz, in der Vorhalle des Kollegiengebäudes der Uni, jeden Sonntag von Juni bis August, 18.00 bis 22.00 Uhr.

## Tag der Stadttore

**Samstag, 18. August 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr**

Tore und Mauern prägen seit jeher das Bild mittelalterlicher Befestigungsanlagen. Burgen und Städte weisen diese wehrhafte Architektur auf. Galt es doch, Wohlstand und Selbstständigkeit der Bürger zu schützen. Im Krieg erfüllten diese Bollwerke ihren Zweck und in Friedenszeiten dienten sie der besseren Kontrolle der Märkte. Jedes Tor war auch Zollstation, an der man Waren und Passanten musterte, bevor die Wache sie dann ein- oder ausliess. Zugleich waren die Bauten Repräsentationsbild von Macht und Reichtum einer Stadt, wie wir noch heute am Spalentor erkennen können.

Dass in Basel nur noch 3 Tore (Spalentor, St. Johanns-Tor, St. Alban-Tor), ein paar hundert Meter Mauer (Letzimauer beim St. Alban-Tor) und eine Handvoll Schanzen und Türme (Pulverturm beim Waisenhaus) stehen, ist dem Fortschrittsglauben und vor allem dem städtischen Wachstum zuzuschreiben.

Am Samstag, 18. August, sind alle Tore von 10.00 bis 17.00 Uhr zugänglich und können besichtigt werden. Beim Spalentor begrüsst Sie die 'Vorstadtgesellschaft zur Krähe', zudem gibt es einen Infostand zur Stadtbefestigung. (ur.)





**ipso** Haus des Lernens

**Lehren statt belehren.**

- Prosecundaria 5. / 6. Schuljahr
- Secundaria 7. / 8. Schuljahr
- Futura 9. / 10. Schuljahr
- Lernateller
- Eintritt jederzeit möglich

Intensive Begleitung beim Lernen und Arbeiten, Lerncoaching und Niveaurokurse, Berufswahl und Laufbahnberatung.

Anmeldung und Infos:  
Tel. +41 61 202 11 66, [www.ipso.ch](http://www.ipso.ch)  
Eulerstrasse 55, CH-4051 Basel

 Basler Bildungsgruppe



## Fi, Fa, Fo – s Juugedfescht Spale isch wiider doo!

Wir laden Mütter, Väter, Eltern und Grosseltern herzlich ein, mit ihren Kindern / Grosskindern den

Spielnachmittag des Jugendfestvereins Spalen am Samstag, 18. August 2018 von 12.00 bis 17.00 Uhr auf dem Areal des Wasgenring-Schulhauses zu besuchen.

Betreuter Spielbus ab 13.30 Uhr  
Festwirtschaft ab 12.00  
Live-Musik mit Bernd Busam

## Atelier für Kunsttherapie

Ulrike Breuer  
Dipl. Kunsttherapeutin (ED)  
Schützenmattstrasse 1  
4051 Basel



- Einzeltherapie
- Gruppentherapie
- Lehrtherapie
- Supervision

[www.kreativ-therapie.ch](http://www.kreativ-therapie.ch)



JACQUELINE WEBER-CUENNET

**Alternative Behandlungen und TCM**

Jacqueline Weber-Cuennet  
Sandgrubenstrasse 1 • 3713 Reichenbach  
[info@tcm-jwc.ch](mailto:info@tcm-jwc.ch) • [www.tcm-jwc.ch](http://www.tcm-jwc.ch)  
Tel: 079 942 97 16

## Haarschnitt bei Vollmond

Dienstag, 23. Sept. 2018  
Mittwoch, 24. Okt. 2018  
Freitag, 25. Nov. 2018  
Samstag, 22. Dez. 2018

Coiffeur zsm Spale-Schärli  
„Haarschnitt bei Vollmond“  
Monika Paris  
Telefon 061 261 69 44

## Die Spalemer nehmen Abschied von Susi Blum

Der Zauber des Sommers tröstet über vieles hinweg

Das 'Zauberlädeli' ist unbestritten als langjährige Institution in Basel und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt – ja, man darf, ohne zu übertreiben, sagen – weit über die Landesgrenzen hinaus. Das Zauberlädeli gehört zu Basel wie das Spalentor. Täglich konnte man es immer wieder hören, wenn Väter mit ihren Buben oder Grossväter mit ihren Enkelsöhnchen an der Hand durch die Vorstadt gingen und am kleinen Geschäft vorbeikamen:

„Lueg, daas isch s Zauberläädeli! Doo hämmer, wo mer no Buebe gsii sinn, als Knallfrösch oder gruusigi Spinnen oder künstligi Hundshüffeli kauft.“ Dass eine Mutter oder eine Verwandte derart ins Schwärmen geriet, kam eher selten vor. Das Streichespielen war Männersache!

Übrigens: Das Zauberlädeli befand sich nicht von Anfang an in der Spalenvorstadt 43. In der Liegenschaft Nummer 22, also auf der gegenüberliegenden Strassenseite, führte ein gewisser Herr Sigaloff einen 'Zauberladen'. Die nächste Adresse dieses Zauberladens war Haus Nummer 29. Im Schaufenster bestaunte Susi Blum, wie andere Spale-Kinder, die Zeugen aus einer anderen Welt: Da waren Zauberutensilien aller Art, Zylinder, Spielkarten und anderes mehr zu sehen.

Seit 1880 waren in der Spalenvorstadt Cigarren verkauft worden, und zwar im Haus Nummer 43, das Léon Bösiger, Susis Grossvater, 1909 erwarb. Der Vater von Susi, Jean-Louis Bösiger, machte aus dem Cigarrengeschäft zwei ungleich grosse Hälften; in der einen verkaufte er weiterhin Cigarren, in der anderen, schmaleren, richtete er eine Velowerkstatt ein. Diese führte später Susis Mann, Karlheinz Blum, weiter, der 1975 das Velogeschäft Leupi an der Spalenvorstadt 33 übernahm. Jetzt stand die schmale Werkstatt in Nummer 43 leer. Aber nicht lange!

Die Nummer 29, wo der Zauberladen eingerichtet war, wurde abgerissen und das Geschäft 'wanderte' 1975 zu Susi Blum in die Nummer 43. Schon ein Jahr später übernahm Susi den Zauberladen und richtete ihr Geschäft so ein, wie es anfänglich war: in der linken Hälfte mit Zauber- und Scherzartikeln und in der rechten Hälfte wieder mit Raucherwaren, aber auch mit Zeitungen und 'Heftli'.



Susi Blum bemüht sich an ihrem 70. Geburtstag, die Zauberkerzen auf der Torte auszublasen

Seit damals hiessen Susi Blums Geschäfte 'Cigarrenladen und Zauberlädeli'. Anno 2009 feierte der Cigarrenladen das 100-Jahr-Jubiläum.

Nun ist am Morgen des 24. Juni 2018, im Alter von 76 Jahren, Susi Blum still – wie es gelebt hat – von uns gegangen. Wir trauern um eine feinfühligste, freundliche Nachbarin. Um Susis Gesundheit war es schon länger nicht mehr gut bestellt. Auch wenn die Spalemer, die im Zauberlädeli eine Besorgung machten, dies mit Besorgnis konstatierten, kam die Todesnachricht dennoch überraschend.

Susi Blum hatte ein Herz auch für jene Menschen seiner Umgebung, denen es finanziell nicht besonders gut ging, die, aus was für Gründen auch immer, am Rand der Gesellschaft lebten. Wenn ein solcher 'Kunde' am frühen Morgen ins Zauberlädeli kam und fragte, ob er wieder ein paar 'Zigaretli' haben könne, er könne sie aber erst später am Tag bezahlen, wenn er das Geld bekomme, dann gab ihm Susi ohne Diskussion das Gewünschte, wenn es sein musste auch im 'Einzelverkauf', weil es aus Erfahrung wusste, dass das Versprechen immer eingelöst wurde.

Das Zauberlädeli war ein Unikat. Es darf, auch im Andenken an Susi Blum, nicht verschwinden! (bt)



## Eintauchen in Geschichten, Bild um Bild

### Angela Heimberg und die Fumetti



Foto: Aline Guillod (Auszubildende im Comix Shop)

Wir kennen sie vom Comix Shop in der Theaterpassage. Privat lebt sie bei uns im Quartier. Gelegenheit also, bei einem sommerlichen Balkongespräch mehr über Angela Heimberg und ihre Leidenschaft für die graphische Literatur zu erfahren.

Ihre offene, heitere Art lässt ein Landkind vermuten. So ist es denn auch: Sie kommt vom Zürichsee, aus Horgen, als mittleres von drei Kindern, der Vater Photograph und Lehrer, die Mutter Hausfrau und Heilpädagogin. Die Sek und DMS besuchte sie dann in Muttenz, die Lehrstelle fand sie in Basel.

Ihr Mann, Gregor Bielser, Innenarchitekt, ist Sohn einer Engländerin, drum heisst der kleine Sohn Ewan. Die junge Familie reist gerne in den Süden und liebt die Natur, das Baden und Schwimmen.

Zur Ferienwelt gehörten in Angelas Kindheit auch Asterix und Tim samt Struppi. Die lustigen Bildergeschichten mit den Sprechblasen weckten jedoch keinen Berufswunsch. Noch als sie bei Karger Libri am Petersgraben eine Buchhändlerlehre machte,

sich mit Werbung und Kaufmännischem beschäftigte, liess nichts die künftige Wahl erwarten. Sie bildete sich in Frankfurt zur Fachwirtin im Buchhandel aus, jobbte dann am Papiermuseum und beim Viper-Festival.

Sie zögerte nicht, als sich die Chance bot, bei Gabriela Santa einzusteigen, die nach dem frühen Tod des Gründers Felix Galli den Comix Shop mutig weiterführte. In der ungewohnten, originellen, anspruchsvollen Branche fand sie rasch die Orientierung, wurde Geschäftsführerin und konnte 2012 zusammen mit Juan Ortega und Jean-Marc Neuhaus den Laden übernehmen. Eine grosse Fangemeinde besucht und belebt diesen Shop.

Angela Heimberg strahlt, wenn sie von den Techniken und Varianten der reichhaltigen graphischen Literatur erzählt. Von den 'Fumetti' (Räuchlein), wie die Hefte in Italien heissen, wo die Zeichnungen mit den Sprechblasen den Untergang der populären Photo-Romanzi überlebt haben. In Frankreich sind die Alben der Bandes Dessinées seit je auch Lektüre Erwachsener, gerade in Künstler- und Intellektuellenkreisen. Im deutschen Sprachbereich tat sich lange wenig, bis Übersetzungen aufkamen. Heute betreten, bekanntlich auch in der Schweiz, eigene Verlage mit neuen Zeichnern das Feld, stellen sich vor am Festival von Angoulême und dem Luzerner 'Fumetto'. Bei Jugendlichen finden die japanischen Mangas zunehmend Anklang.

Da muss das Geschäft ja zur Leidenschaft werden, sind auch die Angestellten Teil der Community. Unsere Kennerin versteht sich aufs Verbinden und Vernetzen, berät Bibliotheken, veranstaltet Workshops für Lehrer und Wettbewerbe für junge und jüngste Zeichner. Sie beliefert das Basler Fantasy-Festival und beteiligt sich im Stiftungsrat am beliebten Cartoonmuseum.

Wenn sie bestätigt, dass der grosse Hugo Pratt, Zeichner des Corto Maltese, einst den Shop besuchte, gilt ihr Respekt auch Enrico Marini aus Liestal, der inzwischen zu den erfolgreichsten Zeichnern Frankreichs zählt und soeben den Sprung nach New York geschafft hat. In seiner explosiven Batman-Story hat er einen Basler Waggis verborgen. Ob Angelas Sohn Ewan ihn wohl schon entdeckt hat? (rp.)



## Die 'Krähen' laden sich Gäste ein

### Der Bannumgang der Vorstadtgesellschaft 'zur Krähe'

Dass die Vorstadtgesellschaft zur Krähe, unsere Vorstadtgesellschaft, jedes Jahr Ende Juni, angeführt vom 'Krayejoggi' und vom Bannerherrn, mit Trommelklang an den mittelalterlichen Brauch des Bannumgangs erinnert, ist bekannt. So wurde auch am frühen Abend des 29. Juni diese Tradition wieder lebendig. Aussenstehenden nicht bekannt aber ist ein, bis zum ersten Halt beim Spalenbrunnen, wohlgehütetes Geheimnis: die Liste der Gäste, die von der 'Krähe' jeweils zum gepflegten Mähli auf dem Spalentor eingeladen werden.



Diesmal waren die Ehrengäste, die Haute-Couturière Brigitte Ditzler, die ihr Atelier seit über 30 Jahren in der Spalenvorstadt führt, und der Weihnachtsmann vom Spalenberg, Johann Wanner. Meister Martin Weis hatte Theo Gamberini als persönlichen Gast eingeladen; Statthalter Jean-Pierre Rothens persönlicher Gast war Mathieu Jaus. Persönlicher Gast von Irtenmeister Alex Wirth war Fredy Prack und Pascal de Bros jener von Altmeister Hansruedi Kehlstadt.

Nachdem sich die ehrenwerte Gesellschaft im Spalentor zu Speis und Trank niedergelassen hatte – da gleichzeitig die Fussball WM in Russland stattfand – wurde ein russisches Menu serviert. Zuvor aber setzte der Krähenmeister zu seiner mit Spannung erwarteten Begrüßungsrede an, an deren Anfang er den allseits bekannten Spruch vom halbvollen und halbleeren Glas stellte, also ein Beispiel einer optimistischen und einer eher pessimistischen Weltanschauung. Nach einem philosophischen Exkurs über die gegenwärtige Präsenz dieser Weltanschauung in der Politik des Kantons Basel-Landschaft leitete der Meister über zur Erklärung der ornithologischen Ordnung, zu der die Krähenvögel gehören, und zu gängigen Redewendungen, in denen Raben und Krähen vorkommen.

Der Kern der Meisterrede war der Frage gewidmet, warum wir mit begrenztem Wissen und unvollständigen Informationen zu Lösungen kommen und dass mangelhaftes Denken und Erkennen auf den unterschiedlichsten Gebieten zu kognitiven Verzerrungen führen.

Noch am nächsten Tag war zu erfahren, dass der Abend im Spalentor ein voller Erfolg gewesen sei, an den man sich noch lange mit Vergnügen erinnern werde. – Übrigens: Der Krayejoggi hatte sich – oh, Wunder der Natur! – seit dem Vorjahr verjüngt, denn er ging dem feierlichen Züglein mit gekonnten Tanzschritten voran ... (bt.)

## Bäume, die in den Himmel wachsen

### Der Mammutbaum

Er ist schon seit damals, als uns der Primarschullehrer in Zweierreihen über den Petersplatz durch ein Gittertor in den Botanischen Garten führte, mein Freund, der Baum, der alle Bäume um ihn herum überragte. Er heisse Mammutbaum. Das war für uns Knirpse ein beeindruckender Name. Inzwischen sind wir Beide älter geworden. Für ihn hat das eine geringere Bedeutung, denn er hat schon einige Menschenalter überlebt und wird, wenn das Klima und die Pflege durch die Gärtner es ihm erlauben, noch lange seine spitz zulaufende Krone in den Himmel strecken.

Apropos Gärtner: Erinnern Sie sich noch, dass im Botanischen Garten der Universität Basel auch eine Gärtnerin erfolgreich wirkt? Sie hat mir Auskunft gegeben über Pflanzen, die im Winter blühen (s. SpaleZytig/Februar 2018). Diese Gärtnerin, Edith Zemp, hat mich auch für die Informationen über den Mammutbaum empfangen. Zu Beginn hielt sie mir eine hochformatige Farbfoto vor die Augen. Darauf waren die Höhe des Basler Exemplars (32,5 Meter), die Höhe der Münstertürme (60 Meter) und die Höhe des Mammutbaums im Greek Redwoods State Park in Kalifornien (91 Meter) eingetragen.

Die Riesenmammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*), zu denen das Exemplar in Basel gehört, sind Pyrophyten. Was heisst das? Ihre dicke, faserige Rinde schützt sie vor Waldbränden, die in den trockenen Wäldern an der Sierra Nevada in den westlichen USA verhältnismässig häufig sind: Wenn der Stamm nicht stark geschädigt ist, verheilen die Brandnarben. Bemerkenswert ist, dass sich die Zapfen erst nach einem Waldbrand öffnen. Die Samen können in der nährstoffreichen Ascheschicht anderer Pflanzen keimen.

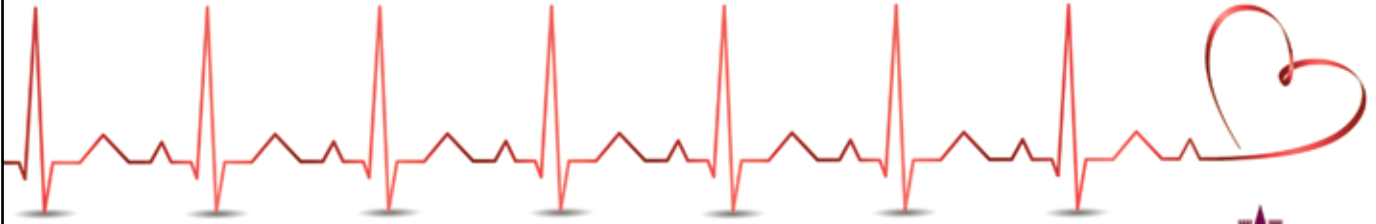
Dass in Europa *Sequoias* wachsen, war der Wunsch von Königin Viktoria von England (1819-1901). Sie bezahlte den Botanikern ihrer Zeit die Reisen mit dem Auftrag, ihr entsprechende Samen aus Kalifornien zu bringen. Der Mammutbaum war damals ein Prestigebaum, mit dem der Adel seine Gärten schmückte. Auch in Basel standen zur Zeit, als der Botanische Garten in der Nähe des Aeschenplatzes lag, mehrere *Sequoia giganteum* - Bäume (vgl. Gartenstrasse). Heute existieren noch drei Gattungen von Mammutbäumen mit je einer Art. In fossilem Zustand sind mindestens 7 Arten zum Vorschein gekommen. Übrigens: In der Nachbarschaft unserer *Sequoia giganteum* steht auch ein Exemplar der Gattung *Metasequoia* aus China.

Wer den Umfang des Stammes eines Mammutbaums erkunden möchte, muss diesen in der Höhe von 1,5 Metern ab Boden mit ausgestreckten Armen umschreiten. Beim Basler Baum braucht es eine Menschenkette von 5 Erwachsenen. Erstaunlich ist die Wasserversorgung. Sie geschieht durch das Hochpumpen der Flüssigkeit von den Wurzeln bis zum Wipfel – auch nachts! Die Mammutbäume haben keine Blätter oder Nadeln, sondern Schuppen, in denen die Fotosynthese vor sich geht. Die Schuppen geben dem Wind keine Angriffsfläche. Wenn bei den Mammutbäumen Kaliforniens im Winter die Schneehöhe auf rund 2 Metern liegt, treiben die Äste erst über dieser Höhe aus.

Finden Sie nicht auch, dass es sich lohnt, dem Mammutbaum, meinem alten Freund, von Zeit zu Zeit einen Besuch abzustatten? (bt.)



## Schneller am Puls der Patienten: Das Labor in Ihrer Nähe!



**Das Labor in Ihrer Nähe.**

ROTHEN  
Medizinische Laboratorien AG  
Spalengraben 15  
4001 Basel

Telefon 061 269 81 81  
Telefax 061 269 81 82  
info@labor-rothen.ch  
www.labor-rothen.ch

**ROTHEN**  
Medizinische Laboratorien

# MEDICAL Fitness Team

**Am 20. Oktober 2018**  
**'Tag der offenen Tür'**  
**9.00 bis 17.00 Uhr**

Liebe Leser

Wir freuen uns ausserordentlich mit Euch und Euren Freunden das 22. Jubiläum des Medical Fitness Team zu feiern. Wir haben hierfür am Samstag, den 20. Oktober 2018, einen ganz besonderen Anlass für Euch vorbereitet. Es erwarten Euch:

- Getränke und Verpflegung (für Mitglieder kostenlos)
- Diverse Vorträge zu spannenden und aktuellen Themen
- Gewinnspiele, bei welchen Ihr tolle Preise gewinnen könnt, wie zum Beispiel:

Ein Wellnesswochenende für zwei Personen mit zwei Übernachtungen.  
Im Wert von über CHF 1000.-

oder

ein exklusives Medical Fitness Team Fahrrad

und noch vieles mehr.

**Medical Fitness Team**  
**Schützenmattstrasse 9 | 4051 Basel | T 061 262 21 21 | [www.mft.ch](http://www.mft.ch)**



# krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

«Herzlichen Dank für Ihre Spende»  
www.klbb.ch, Spendenkonto: PC 40-28150-6



Restaurant Kastanienhof  
Holbeinstrasse 28  
4051 Basel

Natel 077 935 12 30  
info@kastanienhof-basel.ch  
www.kastanienhof-basel.ch



Restaurant **Kastanienhof**  
Essen – Trinken – Erholen  
*die Oasen mitten in der Stadt*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11h30-14h00

Für Apéros, Familienveranstaltungen, Abdankungsfeiern, Tagungen/Seminare  
öffnen wir das Restaurant gerne auch am Abend oder am Wochenende.

*Wir feiern unser 3 jähriges Jubiläum!*

Atelier für Kunsttherapie

# FARB SINN

Kreativangebote

für Gross und Klein

*Britt Neff*

*Kannenfelstrasse 23, Hinterhof, 4056 Basel*

*Tel. 077 488 23 63 [www.atelierfarbsinn.ch](http://www.atelierfarbsinn.ch)*

# mandir

Indische Spezialitäten  
Ayurvedisches & Indisches Restaurant

Amrik S. Manik  
Schützenmattstrasse 2, 4051 Basel  
Tel. 061-261 99 93  
info@mandir.ch  
www.mandir.ch  
Tram 3, Universität

Restaurant, Take Away, Hauslieferung, Hotel Spalenbrunnen



Vereinigte Sportfreunde

53. Sommerturnier

Wir freuen uns, Jung und Alt am  
Wochenende 24. - 26. August 2018  
auf unserer idyllischen Sportanlage  
Landauer begrüßen zu dürfen.

Landauerstrasse 42, 4058 Basel

[www.vsfbs.ch](http://www.vsfbs.ch)

# SR JUST capelli

HAIRfashion

Sandro Rianna

Just Capelli | Schützenmattstrasse 12 | 4051 Basel  
Telefon 061 261 15 64 | [www.justcapelli.ch](http://www.justcapelli.ch)



# Spalen-Apothek

Jürg Bächler

Spalenvorstadt 19

061 261 72 50



## Poesie-Strasse Spalenvorstadt

### Ein sommerliches Lesevergrüßen

*eine schwalbe macht noch keinen sommer,  
aber ein kamel macht eine wüste!*

Alfred Capus

*möge die sonne des sommers  
dein herz erwärmen und deine seele erfreuen!*

*sommer in schweden:  
im vorigen Jahr war's ein montag!*

Kurt Tucholsky

*lebenskünstler ist, wer seinen sommer so erlebt,  
dass er ihm noch den winter wärmt!*

*im sommerregen schwimmen die frösche  
mir bis vor die haustür.*

Sampu

*singe, meine liebe seele,  
denn der sommer lacht ...*

Otto Julius Bierbaum



*die badewanne prahlte sehr.  
sie hielt sich für das mittelmeer  
und ihre eine seitenwand  
für helgoländer küstenland ...*

Joachim Ringelnatz

Noch bis zum 18. August sind sie zu lesen, die Verse, Zitate und Weisheiten, die die Geschäftsleute in der Spalenvorstadt zum Thema 'Sommer' ausgewählt haben. Bea Müller vom Laden 'moosgrün' hat mit leichter Hand, lebendig und in Kleinbuchstaben, auf die Schaufenster geschrieben. Wir möchten unseren Lesern eine kleine Auswahl geben: Bereits gelesen haben Sie bestimmt die Zeile: *Der Zauber des Sommers tröstet über vieles hinweg* auf dem Schaufenster des Zauberlädeli. Man kann in vielen Fällen erkennen, welche Textstelle zu welchem Geschäft gehört. – Die SpaleZytig gratuliert der IG Spalenvorstadt zur Realisierung dieses kreativen Einfalls. (ur.)

## Nachbars Küche im Tell

### Voranzeige

Ende September kommt es zur 4. Ausgabe der von Tell-Wirt **Andreas Cavegn** erdachten erfolgreichen Event-Reihe 'Nachbars Küche im Tell'. **Beat Trachsler**, durch und durch Basler, ehemaliger Dozent für Kunst- und Kulturgeschichte, Autor von Büchern und Aufsätzen über Basel und die Region, wohnhaft in der Spalenvorstadt und seine Frau **Ursula Rogg** präsentieren

**E Basler Menu – garniert mit Poesie und Prosa  
am Donnerstag, 27. September 2018, um 19.00 Uhr**

Anmeldung unter [info@zumtellbasel.ch](mailto:info@zumtellbasel.ch) oder Telefon 061 262 02 80

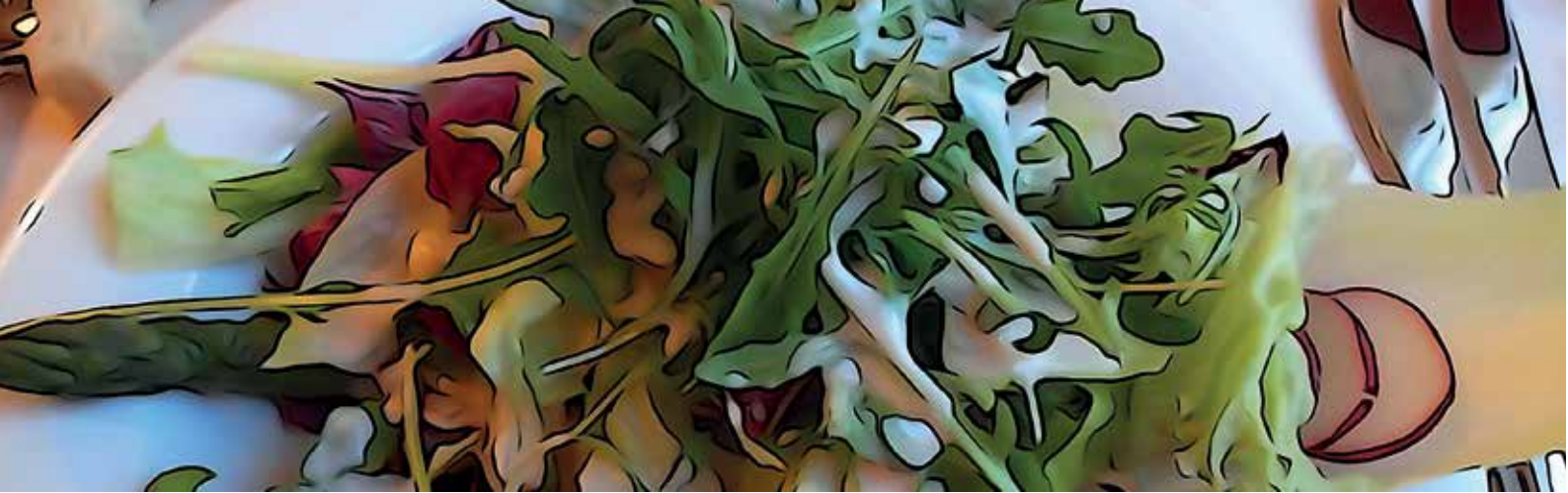


Foto-Illustration: Frédéric Ch. Währen

IG Spalentor – fürs Quartier

### 33. Generalversammlung der IG Spalentor

Am 16. Mai 2018 konnte Präsident Dieter Jegge in der **cantina e-9** rund 50 Personen an der GV der IG Spalentor begrüßen. Souverän führte der Vorsitzende durch die traktandierten Geschäfte. Das Protokoll der letzten GV und der Jahresbericht 2017 wurden einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht führten zur einstimmigen Entlastung des Vorstands.

Tagespräsident Jürg Humbel leitete das Wahlgeschäft. Präsident **Dieter Jegge**: wiedergewählt. Im Amt bestätigt: **Bianca Humbel** (Organisation), **Vreni Jegge** (Beisitzerin), **Kathrin Klinger** (Protokoll), **Christine Walter** (Kassierin) und **Frédéric Ch. Währen** (Berichterstatter SpaleZytig). Die Revisoren **Brigitte Ditzler** und **Jürg Humbel** sind ebenfalls wiedergewählt worden.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil servierte die Küchenbrigade der cantina e-9 den Anwesenden ein ausgezeichnetes Nachtessen.

### Abschlusskonzert der Blaukreuzmusik Basel in der Peterskirche



Nach 130 Jahren ist Schluss. In der vollbesetzten Peterskirche hat der 1888 gegründete Verein Blaukreuzmusik Basel sein Abschiedskonzert gegeben. Unter der Leitung von Dirigent Simon Lilly zeigte der Musikverein ein letztes Mal sein musikalisches Können. Hervorragend der Auftritt der beiden Solistinnen Tina Wilhelm und Barbara Mäder mit ihrem brillanten Trompetenspiel 'Die beiden Spitzbuben'. Besetzungs- und Nachwuchsprobleme zwingen den Verein zur Aufgabe der Konzerttätigkeit. Für dieses Abschlusskonzert durfte die Blaukreuzmusik auf Unterstützung des CVJM Posaunenchor Riehen und der Brassband Hallau zählen. (beide Texte waf.)

### Anmeldetalon

Ich möchte Mitglied werden der IG Spalentor (Interessengemeinschaft der Quartierbewohner)

Jahresbeitrag:  CHF 25 (Einzelmitglied)  CHF 35 (Familie)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Einsenden an: IG Spalentor, 4000 Basel / Email: [dv.jegge@bluewin.ch](mailto:dv.jegge@bluewin.ch) / Postcheck-Konto: 61-77666-3

Als Mitglied der IG Spalentor erhalten Sie die SpaleZytig viermal pro Jahr





## Generalversammlung der IG Spalenvorstadt

Am 15. Mai 2018 konnte Sitzungsleiter **Jürg Humbel** in der 'Suppenstube zur Krähe' rund 20 Teilnehmer/Innen begrüßen. Als Tagespräsident amtierte **Beat Trachsler** und als Stimmzähler wirkte **Frédéric Währen**. Souverän führte der Vorsitzende durch die traktandierten Geschäfte. Das Protokoll der letzten GV und der Jahresbericht 2017 wurden einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung der drei Vereinskassen sowie die Revisorenberichte von **Fabienne Hoff** führten zur einstimmigen Entlastung der Kassierinnen **Ulrike Breuer** (SpaleZytig), **Brigitte Ditzler** (Werbekasse), **Barbara Schädler** (Weihnachtskasse) sowie des gesamten Vorstands. Einstimmig in den Vorstand sind gewählt: Ulrike Breuer, Brigitte Ditzler, Isabelle Hof, Jürg Humbel, Sabine Koitka, Barbara Schädler und Nathalie Steinle. – Im Anschluss an die Generalversammlung wurde die Frühjahrssitzung 2018 abgehalten und die kommenden Themen, Projekte und Veranstaltungen besprochen und zum Teil fixiert.

## Das Jugendfest Spalen geht mit dem Spielbus neue Wege!



Am **Samstag, 18. August 2018**, findet auf dem *Areal des Wasgenring-Schulhauses*, (Welschmattstrasse 30) das Jugendfest Spalen statt. Nach vielen Monaten grosser Unsicherheit, ob der Jugendfestverein Spalen weitergeführt werden kann oder ob er wegen der Lagersituation aufgelöst werden muss, hat sich die Situation ins Positive gewendet. Nach Gesprächen mit dem Erziehungsdepartement und mit Unterstützung von Regierungsrat Dr. Conradin Cramer konnte eine vernünftige Lösung gefunden werden. Und – das Jugendfest Spalen 2018 kann stattfinden. Zwar ohne den traditionellen Umzug, dafür mit ganz neuen Ideen. Die **Festwirtschaft mit Grill ist von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**, begleitet von **Live-Musiker Bernd Busam**. Um 13.30 Uhr öffnet der **Spielbus** seine Türen. Die Kinder sind – betreut von einer erfahrenen Spielleitung – zu einem Spass- und Spielnachmittag eingeladen. Am Schluss dürfen alle Kinder einen Bhaltis mit nach Hause nehmen. - Der Vorstand, die freiwilligen Helferinnen und Helfer heissen Sie und Ihre Kinder respektive Grosskinder herzlich Willkommen zum fröhlichen Spielnachmittag unter dem Motto: (beide Texte waf.)

**Fi, Fa, Fo, s Juugedfescht isch wiider doo!**

### Papeterie Jürg Humbel – neue Öffnungszeiten!

Dienstag bis Freitag 08.00 bis 12.10 Uhr und von 13.45 bis 18.30.  
Samstag durchgehend geöffnet von 09.00 bis 17.00 Uhr.

**neu Montag geschlossen!**

**Cinéma Solaire 2018****Vier Filmnächte auf dem Petersplatz**

Fotos: Cinéma Solaire Basel

**Barbetrieb ab 19 Uhr; Beginn Cinéma: 21 Uhr**

Wie jedes Jahr gastiert das beliebte Solarkino auf dem Petersplatz. Erstmals ist die 'SpaleZytig' als Partner dabei, zum wiederholten Mal auch das Restaurant 'Zum Tell'.

Das Stammpublikum kennt die Spielregen, Newcomer und Greenhorns informieren wir hier gerne: An vier Abenden im August werden Filme aus unterschiedlichsten Genres vorgeführt, stets in Originalversion mit Untertiteln. Auf mitgebrachten Campingstühlen, Kissen und Decken macht man sich's bequem.

Um 19 Uhr öffnet die kleine Bar mit allerlei Flüssigem und Knabberigem. Um 21 Uhr – wenn die Sonne untergegangen ist – beginnt der Film. Und am Schluss wird der Beifall durch eine Kollekte ergänzt.

Gute Geister hinter Planung, Programm und Durchführung sind unentwegt die solaren Cinéastinnen Nicole Düpre und Lea Hofmann. Sie erklären uns das verblüffend einfache Procedere: Tagsüber wird mit Solarzellen das Sonnenlicht eingefangen, in einer Lichtspeicherbox gelagert und am Abend damit der Projektor betrieben.

**Mittwoch, 15. August 2018** **The Dreamers – Bernardo Bertolucci, 2003**

Nicht blosse Nostalgie, eher ein herausfordernder Rückblick auf eine rebellische Jugend im Strom der sexuellen Befreiung, der Nouvelle Vague und des Mai 1968 in Paris. Im Dreieck der jungen Stars funkelt schön und frech Eva Green.

**Donnerstag, 16. August 2018** **The Palm Beach Story – Preston Sturges, 1942**

Als verliebtes Paar sorgen Claudette Colbert und Joel McCrea für Turbulenz und allerlei Verwicklungen, wie sich das in einer klassischen Screwball-Comedy gehört. Witzige Intrigen um Millionäre in Florida – auch Mary Astor ('Maltese Falcon') ist mit von der Partie.

**Freitag, 17. August 2018** **Tschick – Fatih Akin, 2016**

Fatih Akin, der als türkischer Secondo zu den originellsten Regisseuren Deutschlands gehört, macht aus Wolfgang Herrndorfs Jugendroman ein rasantes Roadmovie um die Freundschaft von Maik aus einer Berliner Villa und dem flippigen Tschick aus prekären Verhältnissen.

**Samstag, 18. August 2018** **Gattaca – Andrew Niccol, 1997**

In spannender und intelligenter Spekulation lässt uns dieser Science Fiction Film ein Szenario durchleben, bei dem es um die Aufzucht perfektionierter hochbegabter Sprösslinge geht. Ethan Hawke und Jude Law geben dem Thriller packende Gestalt. (rp.)

**Impressum****Herausgeber**

IG Spalenvorstadt  
IG Spalenter

**Redaktionsadresse**

Beat Trachsler  
Spalenvorstadt 37  
4051 Basel

[www.spalenvorstadt.ch](http://www.spalenvorstadt.ch)  
[spalezytig@bluewin.ch](mailto:spalezytig@bluewin.ch)

**Redaktion**

Ulrike Breuer (ub.)  
Bianca Humbel (bh.)  
Ursula Rogg (ur.)  
Beat Trachsler (bt.)  
Ruedi von Passavant (rp.)  
Frédéric Ch. Währen (waf.)

**Fotos**

Beat Trachsler (wenn nicht  
anders vermerkt)

**Layout**

Ulrike Breuer

**Druck**

Flyerline Schweiz AG,  
8595 Altnau

**12. Jahrgang, 3. Ausgabe****Die SpaleZytig**

erscheint im  
Februar  
Mai  
August  
November

**Auflage**

2300 Ex.

**Konto SpaleZytig**

PostFinance AG  
PC-Konto 61-996752-0  
zugunsten CH85 0900 000  
6199 6752 0  
IG Spalenvorstadt/  
SpaleZytig  
Basel

© Nachdruck, auch  
einzelner Beiträge,  
nur mit Erlaubnis  
der Redaktion